MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

589 (18.12.1903) 2. Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-107249

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
10 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 589. Freitag, 18. Dezember 1903. (2. Mittagblatt.)

Die türkische Armee.

Von Oberstleutnant a. D. Rogalla v. Bieberstein (Breslau).

(Nachdruck verboten.)

Der Aufstand in Mazedonien ist, wenn auch nicht durch Waffengewalt des türkischen Heeres, sondern auf die Pression der Mächte auf die sich feindlich gegenüberstehenden Parteien zunächst beendet. Immerhin aber erscheint ein Blick auf die Armee der Türkei, der ungeachtet der außerordentlichen Machtentfaltung von 250 000 Mann und 786 Geschützen, die sie zur Niederwerfung der Insurrektion für erforderlich hielt, diese Niederwerfung nicht gelang, zur Zeit von besonderem Interesse.

Wenn unlängst von offenbar mit den Verhältnissen des türkischen Heeres besonders vertrauter Seite der Mangel an Zusammenhang in den Operationen der türkischen Truppen, ihr wesentlich defensiver Charakter, das Fehlen jeglicher Verfolgung und gegenseitiger Unterstützung der den einzelnen Heeresabteilungen zugewiesenen Abschnitte, die barbarische, seit Alters auf Plünderung und Dinmorden des Feindes gerichtete Kriegführung der Türken, inmitten einer der türkischen fast 1½fach überlegenen feindlichen haßerfüllten Bevölkerung, die den Guerillakrieg mit großem Geschick führte und in dem benachbarten Bulgarien eine sichere Zufluchts-Verproviantierungsstätte und ein Kriegsmaterialdepot besaß, wenn, wie gesagt, dies Alles als die Hauptgründe dafür bezeichnet wurden, daß der Pforte das Niederwerfen des Aufstandes nicht gelang, so vermochte andererseits auch die vielgenannte Reorganisation des türkischen Heeres durch v. Köhler, von der Goltz, Kamphövener, v. Grumbkow und andere, wie nunmehr bekannt wird, infolge des Indifferentismus und der lethargischen Verhältnisse des Orients, keine so gründliche zu sein, wie es nach Anstrengungen und Fähigkeiten der deutschen Reorganisatoren zu erwarten gewesen wäre. Seit dem letzten russisch-türkischen Kriege, und namentlich während der letzten beiden Jahrzehnte wurde die türkische Armee zwar auf dem Papier gründlich reorganisiert und verbessert; denn sie war stets das Steckenpferd des Sultans. Keine Ausgabe wurde gescheut, sie in jeder technischen Hinsicht vollkommen auszustatten, und jede Anstrengung gemacht, sie zu modernisieren. Die Resultate des Krieges von 1897 gegen Griechenland machten daher Viele der Annahme geneigt, daß der Sultan das Ziel seines Ehrgeizes erreicht und die Türkei nochmals der Zahl der großen Militärmächte eingereiht hätte. Allein jener Feldzug war zu kurz und der Widerstand der Griechen viel zu schwach, um diese Annahme zu rechtfertigen, und die geringen Erfolge des türkischen Heeres gegen die Aufständischen Mazedoniens berechtigen zu ganz anderen Schlüssen. Wie berichtet wird, beginnt unter den in der Türkei lebenden europäischen Ausländern die Anschauung Boden zu gewinnen, daß die vielgerühmte türkische Heeresreform nicht erfolgreicher als die Reform in jedem anderen Zweige des türkischen Staatswesens war.

Mit gewissen, größtenteils, jedoch nicht sämtlich, gesetzlichen Ausnahmen ist jeder Muselmann nach den Wehrgesetzen von 1880, 85 und 88 zum Heeresdienst verpflichtet. Alle Nichtmuselmannen, mit Ausnahme der im Kriege einige Tausend Freiwillige stellender Kutzowallachen, dienen nicht im Heere und unterliegen der Wehrpflicht überhaupt nicht, sondern zahlen statt dessen eine geringe jährliche Wehrsteuer von der Geburt an bis zum 60. Lebensjahre. Die Rekruten werden im Alter von 21 Jahren eingestellt und sind zu 20jährigem Dienst verpflichtet, davon 3 Jahre im stehenden Heere, dem Nizam, die Kavallerie und Artillerie jedoch 4 Jahre. Nach dreimonatlicher Dienstzeit kann sich der Soldat jedoch vom weiteren aktiven Dienst mit 50 türkischen Pfunden loskaufen. In der Reserve, der Ichtiat, währt die Dienstzeit 8 Jahre und 8 Jahre in der Landwehr, dem Redif, ferner 6 Jahre im Landsturm, dem Müstahfiz. Die zur Ersatzreserve, der Tertib-i-sani, ausgehobenen Wehrpflichtigen dienen ohne Loskauf 6—8 Monate. Der Dienst im stehenden Heere kann jedoch unter Verkürzung desjenigen in der Reserve verlängert werden. Da das Jahreskontingent vom erforderlichen Alter den Ersatzbedarf übersteigt, so ist die Dauer der wirklichen Dienstzeit bei der Fahne und in der Reserve sehr Glückssache und schwankt zwischen 6 Monaten und 6 Jahren. Die nicht bei der Fahne eingestellten Mannschaften werden in der aktiven Reserve eingestellt und können jederzeit zur Fahne einberufen werden, bis sie nach 6 Jahren zur Landwehr übergehen. Der Redif ist in seinen verschiedenen selbständigen Einheiten organisiert vorhanden und wird grundsätzlich alle 2 Jahre zu einer einmonatlichen Uebung einberufen. Tatsächlich befindet sich stets ein Teil des Redif zur Bewältigung lokaler Unruhen unter den Waffen. Der Müstahfiz (Landsturm) hat keine spezielle Organisation; nur selten wird auf ihn zurückgegriffen, und er wird im Kriegsfall voraussichtlich nur als eine Reserve zur Ergänzung der Lücken im Redif verwandt werden.

In neuester Zeit wird eine vierte Organisation, die des Ilave, 666 Ersatzbataillone, die beim 1. bis 5. Korps in der Aufstellung begriffen sind, geschaffen. Sie wird auch „Redif 2. Klasse" genannt und besteht in einer Lokalmiliz, die aus den diensttauglichen Wehrpflichtigen jeden Alters gebildet ist, die dem Militärdienst entgingen. Einmal eingeschrieben, sind sie überall zu dienen verpflichtet und beziehen alsdann denselben Sold wie jeder Soldat des stehenden Heeres, und zwar etwa 4 ℳ monatlich. Der aktive Nizam ist etwas besser uniformiert, ausgerüstet und ausgebildet als die übrigen Bestandteile des Heeres, allein die einfachste und praktischste Unterscheidung ist vielleicht die, die gesamte Armee in zwei Klassen, und zwar diejenige, die Mausermagazingewehre M. 90 und diejenige, die sie nicht führt, einzuteilen. Die erstere umfaßt den Nizam und den Redif und kann als die regulären Truppen bezeichnet werden, während die letztere die irregulären enthält und den Ilave, den Müstahfiz, die Hamidie-Kavallerie, 63 milizartige Kavallerie-Regimenter beim 4. und 5. Armeekorps, und die Gendarmerie umfaßt, die sämtlich mit dem Martingewehr bewaffnet sind.

Für die Zwecke der Militärverwaltung ist das gesamte türkische Reich in 7 große Territorialgebiete und 7 Armeekorps oder Ordus und in den Bezirk der Division von Hedjas und den von Tripoli geteilt. Die Hauptquartiere der Ordus sind in Europa: Konstantinopel, Adrianopel und Saloniki, und in Asien: Erzinghian, Damaskus, Bagdad und Sana in Yemen. Jedes Ordu umfaßt zwei Nizam- und vier Redif-Infanterie-Divisionen, eine Artillerie-Division, eine Kavallerie-Division und den Stab und die Verwaltungsdienstzweige, und stellt im Kriegsfall vier Armeekorps, und zwar 1 Nizam-, 2 Redif- und 1 Müsthahfiz-Armeekorps auf. Die Gesamtkriegsstärke wird auf 700 000 Mann Reguläre und 500 000 Mann Irreguläre und somit etwa 1 200 000 Mann mit 1500 Geschützen veranschlagt. Nach anderen Angaben besteht sie an

Linientruppen aus	350 000 Mann
Redifs	364 000 „
Landsturm, Müstahfiz . . .	120 000 „
Ilave (666 Ersatzbataillone davon 170 in Europa) . .	666 000 „
Mithin in Summa	1 500 000 Mann

darunter 750 000 militärisch völlig Ausgebildete. Es gilt als wahrscheinlich, daß für diese Gesamtstärke Waffen und Ausrüstung vorhanden sind, allein für unmöglich, zu schätzen, ein wie großer Teil derselben aus Mangel von Kommunikationen, Train, Pferden, Offizieren, Vorräten aller Art und Geldmitteln, unverwendbar bleibt. Es scheint jedoch daß diese Mängel namentlich mit dem künftigen Bau der Bagdadbahn verringert werden, und man nimmt an, daß vielleicht ein Sechstel der Streitkräfte der 2. Linie im Laufe der Zeit in den erforderlichen Richtungen an oder außerhalb der türkischen Grenzen zur Aufstellung zu gelangen vermag.

Das türkische Kriegsministerium bildet einen komplizierten Organismus und ist in zahlreiche Departements und Unter-Departements eingeteilt, in denen eine große Anzahl Stabsoffiziere und Schreiber beschäftigt sind. In Wirklichkeit ist jedoch der Sultan sein eigener Kriegsminister und Generalstabschef, und kein Departement von größerer Stärke wie ein Bataillon darf sich in irgend einem Teil des Reiches weiter wie eine Meile ohne direkten telegraphischen Befehl von Yildis Kiosk bewegen. Die Unselbständigkeit und Abhängigkeit der Truppenkommandeure ist daher groß und infolgedessen auch ihr Mangel an Initiative.

Die Offiziere der regulären Arme zerfallen in 2 Klassen, indem etwa 25 Prozent direkt aus der Militärschule und die übrigen aus Reih und Glied hervorgehen. Der Generalstab bildet einen völligen Dienstzweig für sich, denn ein gewisser Bruchteil der Zöglinge der Militärschule tritt nach Absolvierung derselben sofort in den Generalstab ein und bleibt dort 3 Jahre. Die Generalstabsschule steht unter der Leitung deutscher Instruktoren, und man knüpft an die von ihnen gegebene Ausbildung große Erwartungen. Türkische Stabsoffiziere sind jedoch der Ansicht, daß bei ihr zuviel Wert auf die Theorie und zu wenig auf die Praxis gelegt wird. Die Generalstabsschüler lernen fließend französisch und deutsch sprechen und besitzen gute literarische Kenntnisse von der europäischen Kriegführung, vermögen jedoch nur wenig Information über die Anforderungen und Methoden des eigenen Heeres zu geben, während der Anblick einer großen türkischen Garnison genügend beweist, daß sie nur wenig ihrer Ausbildung in die Praxis übertragen.

Da die Beförderung aller Offiziere zu den höheren Graden lediglich von der Gunst des kaiserlichen Palastes abhängt, so liegt kein besonderer Sporn zum Diensteifer vor; allein viele Offiziere sind eifrig in ihrem Berufe tätig und trotz manchen Mißvergnügens höchst patriotisch. Die türkischen Offiziere sind sehr eitel in ihrem Anzug und ihrer äußeren Erscheinung und sind ohne Unterschied schneidig und gewandt. Sie haben keine besondere Feldzugsuniform und marschierten in diesem Frühjahr in den Bergen Albaniens mehrfach in Patentlederstiefeln. Die Generäle erscheinen als ein Spielball des Palais und bleiben nicht lange auf ihren Posten. Diejenigen unter ihnen aber, die sich auszeichnen, werden nicht selten als gefährlich betrachtet und verbannt.

Die deutschen Offiziere nehmen am Kommando der türkischen Truppen keinen Anteil, denn kein Ungläubiger erhält ein türkisches Kommando, und sie werden nirgends außerhalb der Militärschulen verwandt. Auch von der Goltz hatte kein Kommando im griechischen Kriege, sondern wirkte nur in beratender Stellung.

Der türkische Soldat zeigt beträchtliche Verschiedenheiten. Sein bester Typus sind zweifellos die reinen Türken aus Klein-Asien. Der europäische Türke ist eine Art Mischling und daher etwas entartet, allein er ist noch fanatischer wie der asiatische und fügt sich der Disziplin weniger. Die Albanesen bilden ein Seitenstück zu den indischen Afridis mit derselben Heftigkeit und Erregbarkeit und derselben Abneigung gegen jeden Zwang, und die türkischen Offiziere haben sehr wenig Einfluß auf sie. Im Ganzen jedoch ist der türkische Soldat ein ausdauernder, ruhiger, geduldiger, tapferer Krieger, den man nur bewundern kann. Die vielen Fehler und Exzesse, die bei Offizieren und Mannschaften vorkommen, sind die Schuld des Systems und zum Teil des Nationalcharakters.

Die reguläre Infanterie trägt dunkelblaue Sergeuniform, den Fez und hohe Stiefel, man beginnt jedoch, diese für eine unpraktische Fußbekleidung zu halten, die tüchtige Marschleistungen erschwere, und die größere Anzahl der Mannschaft trägt daher Sandalen mit einer Sergebandage ums Bein, wie die nationale bulgarische Opinya. Die Ilave trägt eine Art blauer Zuavenuniform mit den nationalen Pluderhosen. Im Innern des Reichs tragen die Gendarmen und selbst viele Reguläre geflickte Uniformen, die jeder Beschreibung spotten. Die Ausrüstung der Regulären besteht aus einem schwarzen Ledergürtel mit 3 Patronentaschen, deren Gewicht zum Teil durch einen um den Nacken geschlungenen Riemen getragen wird. Die Irregulären tragen in der Regel ein Bandolier um die Brust, und einige reguläre Truppenteile sind ihrem Beispiel gefolgt. Die Mäntel werden über die Schulter getragen, und hie und da sind Tornister und Feldflaschen usw. vorhanden. Ein Spaten für die Schanzarbeit scheint jedoch nicht geführt zu werden, und nie bemerkt man, selbst in den exponiertesten Stellungen, den Versuch, Schützengräben usw. anzulegen. Die Idee der Anlage solcher scheint den Türken fernzuliegen, obgleich sie von Alters her sich vortrefflich in Verschanzungen schlugen. Die Insurgenten dagegen machen fleißig vom Spaten Gebrauch.

Die praktische Ausbildung im Schießen und Manövrieren kann im türkischen Heere als fast unbekannt gelten. Die Offiziere und Unteroffiziere tun gewissenhaft ihren Dienst, richten jedoch alle ihre Anstrengungen auf eine gute äußere Erscheinung. Die Exerzierzeit währt lange, und in großen Garnisonen kann man die Mannschaft den deutschen Paradeschritt und zahllose blinde Salven abfeuern und Griffe üben sehen. Feldmanöver finden nach einem früheren kurzen bald wieder eingestellten Versuch weder auf den Uebungsplätzen noch sonst statt.

Von der Kavallerie kann gesagt werden, daß sie als Reiterwaffe nicht existiert, allein, wenn gut befehligt, würde leicht eine vortreffliche berittene Infanterie aus ihr werden können. Ihre Mannschaften sind mit dem Martini-Karabiner und dem Säbel bewaffnet, von denen der erstere im Arm gehalten oder umgehangen, der letztere am Gürtel getragen wird. Nach 3jähriger Dienstzeit (4 im Nizam und 2 im Ichtiat) treten die Kavalleristen zur Redif-Infanterie, und erhalten dann Mausergewehre, mit denen sie im Kriegsfall wieder zur Kavallerie einberufen werden, sodaß die 39 türkischen Linien-Kavallerie-Regimenter mit Martini-Gewehren, ihre Reservisten aber mit Mausergewehren bewaffnet sind. Ein Teil der Kavallerie ist mit ungarischen und russischen Remonten beritten. Allein der größere mit den nur 13—14 Hände hohen eigenen Landpferden, die der bei weitem brauchbarere Schlag sind. Die Türken sind gute Pferdepfleger, allein schlechte Reiter und ziehen den schnelleren Gangarten den Schritt und einen ruhigen Paßgang vor, ein Galopp verursacht die größte Verwirrung. Sattelzeug und Ausrüstung sind primitiv und in schlechtem Zustande; allein wenig Pferde werden gedrückt. Die Ausbildung scheint auf Patrouillen- und Eskortendienst beschränkt. Da die Kavallerie in der Regel in kleine Detachements gesplittert ist, so ist das Exerzieren in Verbänden und selbst schulgerechte Reitübung bei diesen unbekannt.

Mit Ausnahme dessen, daß sie selten Uebung im Schießen hat, ist die Artillerie vielleicht tüchtiger als jede andere Waffe des Heeres. Ihre Mannschaft ist eine ausgesuchte, wird besser besoldet, und die Offiziere sind eifrig tätig. In Europa hat die Artillerie durchgängig ungarische und russische Pferde, und die schweren Haubitzbatterien haben einen ganz guten Schlag. Die Feldbatterien aber scheinen wie die Kavallerie unter gewissenlosen Remonteagenten zu leiden, und sind überdies fast nirgends vollzählig bespannt. Die Ausrüstung aller Batterien ist dürftig und ihre Beschirrung oft verdorben und unbrauchbar. Die 177 fahrenden Feldbatterien führen 8,7 Ctm.-Geschütze, die 12 Haubitzbatterien 12 Ctm.-Geschütze und die 18 reitenden und die 48 Gebirgsbatterien 7,5 Ctm.-Geschütze, sämtlich Krupp'schen Modells, allein vielleicht zum größten Teil im Arsenal von Konstantinopel hergestellt.

Von den Hilfsdienstzweigen merkt man sehr wenig. Es gibt keine Feldlazarette und anscheinend keine Vorkehrungen für die Unterbringung der Verwundeten; allein in allen größeren Garnisonen sind große Lazarette vorhanden, die je nach den Kenntnissen und dem Geschmack der lokalen Sanitätsbehörden verschieden sind. In Uesküb z. B. sind die Krankensäle gut eingerichtet, sauber und mit Desinfektionsmitteln versehen, während in Monastir gar kein System erkennbar ist, da die Infektionskranken unterschiedslos mit solchen mit äußeren Verletzungen untergebracht sind. Die Vorkehrungen für den Train sind ebenso mangelhaft. Nominell hat jedes Bataillon 12 Trainkarren und 60 Pommys, allein nur in dringenden Fällen wird dieser Train aufgebracht, und eine zur Verstärkung der Grenzgarnison Mustapha Pascha entsandte Truppe von 6000 Mann bedurfte des ganzen vorhandenen Trains der 25 000 Mann starken Garnison von Adrianopel. Man behilft sich in außergewöhnlichen Fällen mit Privatunternehmern, die für ihr Fuhrwerk selbst sorgen, und die Truppen sind dabei fast stets gut verpflegt.

Der türkische Soldat ist im übrigen sehr anspruchslos und betrachtet Entbehrungen und Mißgeschick als eine Fügung Allahs. Er besitzt ein ungemein stark entwickeltes religiöses Empfinden und auch heute noch eine Ergebenheit in sein Geschick, jenen Fanatismus, dem das türkische Heer zahlreiche Waffenerfolge verdankt. Die türkische Armee ist die Hauptstütze des orthodoxen Mahamedanismus. Die Mannschaft verrichtet fünfmal am Tage ihre Gebete, besucht die Moscheen regelmäßig, und fastet während des Ramazan mit exemplarischer Strenge. Das Ziel jedes Einzelnen ist, sich soviel zu ersparen, um die Pilgerfahrt nach Mekka machen zu können. Ein Jeder erblickt im Sultan den Stellvertreter Allahs auf Erden, und allabendlich erschallt bei Sonnenuntergang von den Truppen der überzeugte Ruf: „Padischah Tschok Yaschah!" (Lang lebe der Sultan!)

Daß sich mit derart gesinnten Soldaten ungeachtet aller Mängel des türkischen Heeres auch heute noch viel ausrichten läßt, hat der letzte russisch-türkische Krieg bewiesen, und daß dies noch mehr der Fall sein wird, wenn man den religiösen Fanatismus gegen die Ungläubigen entflammt, den „heiligen Krieg" erklärt und die grüne Fahne des Propheten entfaltet, scheint gewiß, so daß die türkische Armee selbst dem Heere einer Großmacht gegenüber als kein zu unterschätzender Gegner gelten kann.

Geschäftliches.

Ein vornehmes Weihnachtsgeschenk bildet stets und überall eine Nähmaschine. In dieser Beziehung verdient nun die Original Singer Nähmaschine besondere Beachtung. Seit mehr als 50 Jahren erfreuen sich die Singer-Maschinen eines Weltrufs. Wer einem weiblichen Angehörigen seiner Familie mit einer Nähmaschine eine Weihnachtsüberraschung zu machen gedenkt, dem dürfte ein Besuch der hiesigen Verkaufsstelle der Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges. in der Breitenstraße M 1, 2 nur zu empfehlen sein.

MARCHIVUM

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

November Geborene.

29. d. Schriftl. Hch. Müller e. T. Marg. Emma.
30. d. Tagl. Binz. Fuchs e. S. Jak.
30. d. Schmied Leop. Daum e. S. Theod.
29. d. Schneider Jak. Abele e. T. Anna Rosa.
18. d. Schreiner Joh. Jak. Kuhn e. S. Ernst.
30. d. Kfm. Hch. Friedberger e. T. Erna.
30. d. Eisendr. Fedr. Wilh. Knoll e. S. Fedrch. Karl.
29. d. Schloss. Wilh. Ludw. Schellig e. S. Wilh.
27. d. Bremser Wilh. Habich e. T. Anna Maria.
28. d. Küfer Gottl. Lambacher e. T. Eva Wilha.
28. d. Tagl. Jos. Aug. Ulmer e. T. Kathar.
30. d. Lok.-Heiz. Herm. Jungkind e. S. Jul. Rich.
29. d. Kfm Jos. Wilh. Ruf e. T. Marianne Hildeg.
29. d. Elektr.-Mont. Alb. Fedr. Fuchs e. T. Emma Maria.
29. d. Tagl. Andr. Brühl e. T. Elisab. Kath.
30. d. Hafenarb. Clem. Schweizer e. T. Helene Frziska.
30. d. Gipf. Jos. Oettinger e. S. Erw. Rud.

Dezember

2. d. Tagl. Johs. Eichhorn e. S. Anton.
1. d. Mag.-Arb. Fedr. Schlichenmaier e. S. Christ. Fedr.
1. d. Lok.-Heiz. Emil Knörzer e. S. Emil Antonius Hch.
1. d. Schneider Frz. Jos. Ott e. T. Rosa Marie Anna.
4. d. Steinh. Alois Dertinger e. S. Karl Wilh.
4. d. Schuhm. Alex. Groß e. S. Karl Theod.
3. d. Kfm. Gg. Frank e. S. Bernh.
2. d. F.-A. Jak. Mart. Sulzer e. S. Arthur.
3. d. Wagenw. Gg. Adam Kailer e. T. Maria Marg.
1. d. Schuhm. Fedr. Berger e. T. Elise Marg.
3. d. Schaffn. Jul. Böhler e. S. Walter.
3. d. Rei.-Heiz. Maxim. Bernard Galard e. T. Erna Jos.
3. d. Schneider Jak. Hochdörfer e. S. Jul. Ferd.
2. d. Rei.-Heizer Herm. Haberstok e. S. Herm. Jos.
3. d. Maurer Jak. Herbig e. T. Rosa.
3. d. Wagenaufschrbr. Konr. Gehrig e. T. Elsa Theresia.
3. d. Müller Andr. Schröder e. T. Anna Elisab.
5. d. Schloss. Anton Wirth e. S. Ernst Ant.
1. d. Tapez. Paul Braun e. S. Ernst Willi.
3. d. F.-A. Joh. Gg. Sauer e. T. Ida.
1. d. Obmann Ferd. Müller e. S. Alb. Ferd.
1. d. Eisendr. Nikol. Müller e. T. Rosine.
4. d. Zimmerm. Wilh. Fedr. Kunz e. S. Eugen Oskar.
4. d. Hafenarb. Johs. de Haas e. S. Hch.
2. d. Weichenw. Adolf Kuppel e. S. Karl Frz.
1. d. Schloss. Karl Hch. Lutz e. S. Wilh.
7. d. Former Joh. Kastner e. S. Karl Joh.
5. d. Geschirrhdlr. Sebast. Weingärtner e. S. Karl Geb.
4. d. Kutsch. Hch. Vögel e. S. Karl.
6. d. Tagl. Joh. Hertel e. T. Luise Rosa.
2. d. Hobler Joh. Häfele e. S. Otto.
6. d. Bahnarb. Bernh. Klumpp e. S. Fedrch.
3. d. Musiklehrer Alb. Isidor Levi e. T. Luise Kath.
3. d. Kfm. Wilh. Maier e. T. Helene Wilhelmine.
5. d. Serg. Paul Linke e. T. Elise Hel. Amal. Kar. Ida.
5. d. Fuhrm. Phil. Hofmann e. T. Johanna Kath.
4. d. Postbote Herm. Schickentieder e. S. Herm. Gg.
4. d. Möbelzeichner Gg. Emil Rau e. T. Emilie u. e. T. Julie.
4. d. Kfm. Ludw. Schoener e. T. Margot.
6. d. Schlosser Frz. Jos. Sieben e. S. Jul. Josef.
4. d. Schneider Günter Helbing e. S. Karl Fedr.
2. d. Kfm. Joh. Jos. Link e. S. Karl Julius.
5. d. Kfm. Willi Fuchs e. S. Herm. Konr. Aug. Hrch.
1. d. Schuhm. Paul Kräußel e. T. Anna Kath. Babette.
6. d. Kfm. Louis Lindenheim e. T. Magda.
3. d. Maler Peter Schwann e. S. Josef.
7. d. Schlosser Math. Frings e. S. Werner Hrch.
1. d. Schreiner Konrad Alfr. Meixner e. T. Lilli.
7. d. Schreiner Christ. Fedr. Belschner e. S. Ant. Fedr.
2. d. Lok.-Heizer Gust. Roth e. T. Alwine Emilie Joha.
8. d. Tüncher Karl Jos. Henn e. T. Rosa.
4. d. Tagl. Joh. Hrch. Thren e. Gust. Hrch.
3. d. Tagl. Dionis Bähr e. S. Jos. Fedr.
8. d. Former Valentin Neuser e. T. Marg.
6. d. Postassistent Robert Edmund Eppler e. S. Edmund Ernst u. e. S. Konrad Wilhelm.
8. d. Kfm. Otto Schneider e. T. Maria Luise.
5. d. Kesselschmied Ludw. Dahlmann e. T. Charl. Karol.
5. d. Tagl. Karl Berger e. T. Auguste.
7. d. Fuhrm. Ludw. Fedr. Eisenmann e. S. Wilh. Fedr.
7. d. Tagl. Joh. Phil. Schleicher e. T. Emilie Rosa.
7. d. Tagl. Christ. Kramer e. S. Willi Christian.
8. d. Isolierer Ferd. Malz e. T. Emma.
8. d. Lagerverw. Mich. Magin e. T. Marg. Maria Jos.
9. d. Spengler Gg. Schuler e. T. Marie.
9. d. Tagl. Jak. Friedr. Dötter e. T. Margar.
4. d. Werkmstr. Fedr. Jak. Sauter e. T. Anna.
6. d. Bahnarb. Herm. Ant. Umminger e. T. Joha. Wilha.
8. d. Glaser Thomas Münch e. S. Oskar.
7. d. F.-A. Fedr. Ant. Eckert e. S. Herm. Wilh.
6. d. Glaser Hch. Fild e. T. Marg. Elisab.
7. d. Bureauvorst. Rich. Jerke e. T. Maria.
7. d. Ges.-Kuff. Joh. Gottselig e. S. Val. Fedr. Julius.
9. d. Monteur Paul Gregan e. S. Paul Ant. Konrad.
7. d. Schaffner Gg. Ebinger e. S. Herm. Friedr.
9. d. Tagl. Phil. Traub e. T. Anna.
10. d. Install. Louis Aug. Niclot e. T. Maria Wilha.
15. d. prakt. Arzt Dr. Mart. Friedr. Fulda e. T. Ruth.
6. d. Fuhrm. Joh. Gg. Kilian e. S. Wilh. Gg.
7. d. Schlosser Eug. Dittmann e. S. Aug. Sigm.
5. d. Hilfsauff. Joh. Ignaz Geier e. S. Kurt.
6. d. Eisendr. Mich. Fafeld e. T. Antonie Kath.
8. d. F.-A. Aug. Lutz e. S. Karl Gg.
10. d. Schreiner Edwin Rupp e. S. Wilh. Emil.
5. d. Flaschenbierh. Leop. Müller e. T. Maria Johanna.
8. d. Dec.-Maler Joh. Wilh. Blase e. S. Robert Wilh.
8. d. Bahnarb. Peter Seitz e. S. Peter.
8. d. Tagl. Nik. Eckert e. S. Josef.
5. d. F.-K. Joh. Waldbrenner e. T. Anna.
6. d. Kesselschmied Jos. Geißler e. T. Anna Lucia.
8. d. Tagl. Augustin Kesel e. S. Augustin.
9. d. Friseur Peter Rettig e. T. Anna Susanna.
10. d. Weichenw. Vinz. Kilian Weber e. S. Robert Jos. Ludw.
10. d. Hdlr. Frz. Karl Reuser e. T. Emma Luise.
6. d. Kfm. Herm. Lutz e. S. Waldem. Nikol.
9. d. Spengl. Karl Walter e. S. Fedrch.
11. d. Bahnarb. Aug. Kramer e. T. Marie Luise.
9. d. Weichenw. Jobst. Limberger e. S. Jobst.
9. d. Gipser Karl Walz e. T. Wilhelm. Gertr. Emilie.
10. d. F.-A. Joh. Dormann e. T. Frieda Rosa.
10. d. Schieferdeck. Karl Emanuel Fink e. S. Karl Jos.
12. d. Mag.-Arb. Karl Wendel König e. S. Karl Gottl. Ludw.
7. d. Wirt Fedrch. Frey e. S. Wilh. Fedrch.
10. d. F.-A. Aug. Louis Knaß e. T. noch nicht benannt.
11. d. Schreiner Hch. Baumbusch e. T. Elsa Maria.
8. d. Sattler Karl Jul. Rinklin e. S. Karl Jul.
11. d. Schreiner Ludw. Auer e. T. Elise Anna.
10. d. Schreiner Eduard Wachter e. S. Eduard.
8. d. Wagenw.-Geh. Joh. Ferd. Rudolf e. T. Anna Maria.
12. d. Heizer Otto Schumann e. T. Elise.
11. d. Kfm. Frz. Ant. Lorß e. S. Herm. Gg.
13. d. Gipser Emil Dubois e. S. Aug. Hans.
14. d. Tagl. Valent. Schwarz e. S. Ludw. Paul.
10. d. Postamtwärter Karl Jos. Uhlein e. S. Emil.
10. d. Schneider Gg. Fedr. Fritz e. T. Anna Olga.
14. d. Küfer Jos. Schober e. T. Gertrud Sofie.
12. d. Tagl. Peter Brenneis e. S. Philipp.
11. d. Kutscher Karl Christof Rüger e. T. Wilhelma.
6. d. Kesselschm. Theod. Leo Kraft e. S. Karl August Josef Eugen.
12. d. Holzarb. Karl Fedr. Staudt e. S. Eugen.
14. d. Schlosser Mathias Fischer e. S. Emil Hugo.
12. d. Kürschner Alfons Hrch. Plitzko e. T. Elsa.

Standesregister-Chronik Mannheim—Neckarau.

Dezember. Verkündete.

12. Friedr. Waldmann, Schlosser u. Anna Marg. Schaaf.

Dezember. Getraute.

12. Phil. Mückenmüller, Kesselschm. u. Katharina Schäfer.

Dezember. Geborene.

9. d. Gummiarb. Phil. Thron e. T. Anna Katharina.
7. d. Dreherm str. Peter Habermehl e. S. Jakob.
9. d. Fabrikarb. Valentin Quenzer e. S. Karl Andreas.
6. d. Bäckermstr. Max Baumgarten e. T. Rosa Gertrud.
8. d. Tüncher Jakob Winkler e. T. Elisabeth Katharina.
7. d. Maurer Joh. Gg. Baumann e. S. Peter Valentin.
10. d. Schloss. Ludw. Gehring e. S. Ludwig Albert Viktor.
9. d. Maurer August Deuscher e. S. Karl August.
10. d. Schlosser Karl Paul Ernst Schmidt e. T. Anna Lina.
9. d. Schlosser Philipp Jakob Schaaf e. S. Wilhelm.
9. d. Gipser Adolf Kaiser e. S. Otto Friedrich.
11. d. Schreiner Gg. Kochenburger e. T. Wilhelmine Elsa.

Dezember. Gestorbene.

7. Henriette Aßmann geb. Zehner, 28 J. 11 M. a.
11. Katharina Elisabetha, T. d. Tünch. Jak. Winkler, 8 T. a.
12. Viktor Oskar, S. d. Metalldr. Ernst Eugen Lutz, 1 M. 2 T. a.
13. Heinrich Schick, Bautechniker, 17 J. 1 M. a.

Auszug aus dem Civilstandesregister der Stadt Ludwigshafen.

Dezember. Verkündete.

10. Heinrich Köbler, Schmied u. Dorothea Balz.
11. Karl Geier, F.-Heizer u. Barbara Renner.
11. Joh. Bapt. Veith, Spengler u. Maria Reiß.
11. Karl Ferd. Bernh. gen. Stefan Hüller, Bautechn. und Karoline Adler.
11. Fritz Alwin Menroth, Buchdr. u. Barb. Herbst.
12. Karl Naumann, Schankwirt u. Anna Maria Neuschwender.
11. Ant. Joh. Isop, Oberkellner u. Karolina Schmitt.

Dezember. Getraute.

12. Gg. Martin Balbach, Tgr. m. Elis. Herzog.
12. Ludwig Erhard, Schmied m. Anna Mar. Trapp.
12. Karl Jos. Joh. Fünfer, Steinhauer m. Ros. Kuhbach.
12. Joh. Jak. Gräßle, Schreinermstr. m. Sus. Magd. Haffner.
12. Heinr. Koch, F.-A. mit Anna Maria Wolf.
12. Ludw. Müller, Zimmerm. m. Eugenie Lesser.
12. Joh. Ernst Bütz, Masch.-Schlosser m. Karol. Brust.
12. Paul Schwarztraube, Schuhm. m. Christ. Sofie Willmann.
12. Jak. Gereck, Packer m. Olivia Hahn.
12. Hrch. Portune, Feilenh. m. Theres. Kar. Huber.
12. Balth. Gilbert, F.-Auff. m. Anna Maria Tülp.

Dezember. Geborene.

10. Pauline, T. v. Jak. Lösch, Heizer.
10. Henriette, T. v. Martin Geibert, Schneider.
8. Martin, S. v. Josef Bode, F.-A.
8. Elisabeth, T. v. Karl Jak. Schmitt, Kaufmann.
21. Martin, S. v. Leonh. Dehling, Bierbrauer.
6. Karl Gottlob, S. v. Gottl. Betz, Gipser.
10. Bertha, T. v. Johann Zimmer, Tünchermeister.
10. Erich Edmund, S. v. Aug. Gsell, Schneider.
12. Anna Marie, T. v. Ludw. Albert, Wagenwärter.

Dezember Gestorbene.

12. Ernst, S. v. Heinrich Lattner, F.-A., 9 M. a.
12. Elise, T. v. Adolf Weis, Tagner, 25 T. a.

Goldene Medaille Wiesbaden 1903.
Goldene Medaille Berlin 1903.
Ehrendiplom und Ehrenkreuz mit gold. Medaille Cöln 1903.

Grösster Erfolg!

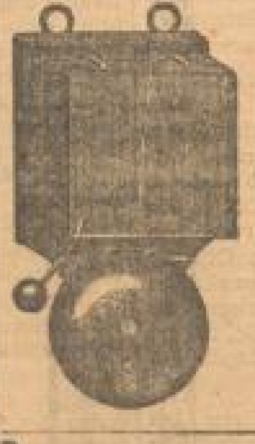
Hervorragend wohlschmeckendes

nahrhaft und leichtverdauliches

Frühstücks- und Abend-Getränk

für Kinder und Erwachsene ist
Ludwig & Schütthelm's
Verbessert. deutsches **Racahout**
„Marke Stoll",
Seit Jahren ärztlich empfohlen bei
Magen- und Darmkrankheiten.
Echt nur in Cartonpackung ½ Kilo M. 2.00, ¼ Kilo M. 1.10.
(Unverlüft 10% Aufschlag.) 15626
Käuflich bei:

Dr. Hirschbrunn, Löwen-Apotheke, E 2, 16.
C. Fischert, Einhorn-Apotheke, R 1, 2/3.
O. Brunner, Neckar-Apotheke, Langstraße 41.
Ludw. Thiele, Badenia-Drogerie, U 1, 9
A. Hrabowsky, D 2, 15.
A. Montigny, C 3, 24.
Engros bei:
Bassermann & Co.
Gmelin & Scheel Nachf.
Imhoff & Stahl
u. den Fabrikanten: Ludwig & Schütthelm, Großh. Bad. Hoflieferanten.



Haustelegraph
zum Selbstanlegen.
1 Element 18078
1 Läutewerk
1 Druckknopf
20 Mtr. Draht
Befestigungsmaterial u. Anweisung.
kompl. Mk. 5—6.
Carl Gordt, R 3, 2
Telephon 2835.

FLAGGEN ALLER LÄNDER
liefert complet in tadelloser solider Ausführung billigst
J. GROSS NACHF.
MANNHEIM, F 2.6.
10779

GRÖSSTE BEQUEMLICHKEIT BIETEN

unsere
Remington- und Proteus-Pulte
(Rolljalousie- und Flachpulte).
Deutsches und amerikanisches Fabrikat.
Hochelegante Ausstattung, auserlesene Hölzer, praktische Gefacheinteilung, gleichzeitig automatischer, staubsicherer Verschluss aller Kästen. Elegant — Solide — Praktisch.
GLOGOWSKI & CO.
16914 Mannheim, N 4, 11.
Eigene Filialen und Verkaufs-Bureaux in 30 Städten.

Schwarze Stoffe
in Cheviot, Covert-Coat, Satin, Mohair, Tuch
in hervorragender Auswahl und in allen Preislagen.
Garantie für gutes Tragen. 13788/1
R 1, 1. Marktplatz.
Hellmann & Heyd

STEREOSKOP

als Weihnachts-Geschenk
von
Kaiser's Kaffee-Geschäft
erhält jeder Kunde soweit der Vorrat reicht bei Einkauf von mindestens 1 Pfd. Kaffee im Werte von Mk. 1.— an aufwärts
„GRATIS".
Verkaufsfilialen in Mannheim:
Breitestrasse H 1, 7. Marktstrasse F 2, 1.
Bellstrasse H 9, 1. Schwetzingerstr. 91.
Gontardstrasse 28. Mittelstrasse 55.
Kunststrasse N 4, 11. Jungbuschstr. G 3, 7.

Papierwarenfabrik & Schreibwaren, Feuerwerkskörper en gros
M. Borgenicht, Mannheim
E 3, 5 Telephon 2742. E 3, 5
empfiehlt sich in Spezialitäten von
sämtlichen Düten, Beuteln, feiner Packungen, Einwickel- und Packpapieren. 18080
Ansichts- und Gratulationskarten, Geschäfts- und Notizbücher, Bureau-Artikel etc.
Rabattmarken u. Rabattbücher.

Wichtig für Hausfrauen!
van den Berghs patentierte
Vitello Tafel-Margarine
ist der vollkommenste Ersatz für
Butter, bei ca. 40% Ersparnis.
Jeder Versuch zu Koch-, Brat- und Backzwecken führt zu dauernder Verwendung.
Vitello ist mit über 50 Medaillen, Ehrenpreisen etc. prämiert.
Käuflich wo durch Plakate ersichtlich.
(Man achte auf die Schutzmarke „Vitello".)
Alleinige Fabrikanten: 17900
van den Berghs Margarine-Ges.
Cleve. — Filiale Mannheim.

16522

Trauringe
liefert seit 25 Jahren in anerkannt guter Qualität billigst.
Jacob Kraut,
T 1, 3 Breitestr. T 1, 3.

Laden-Controll-Kasse
Addierer M. 200.
Carl Datz,
Rheindammstrasse 74.
PROSPEKTE
gratis und franco.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S.
Prob. u. Angabe nächst. Niederlage umsonst u. postfrei.
11247

Hemden-Klinik!!
Planken P 4, 12, 3 Tr.
Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbindchen versehen und unter Garantie für vorzüglichen Passen von erster Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 20737

Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse.
à Glas Mk. 1.
Medicinal-Drogerie z. roten Kreuz.
Th. v. Eichstedt N 4, 12, Kunststr.

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.
Vertreter:
Gottlieb Zwerger,
Agenturen,
Mannheim, U 1, 1.
Telephon 526.

Inserieren bringt Gewinn!
Wer
seinen Umsatz m. grossem Gewinn u. Nutzen heben u. fördern will, annonciere in
Fachzeitschriften.
Man wende sich an
Süddeutsche Annoncen-Exped.
E. H. Schwab jun.
Mannheim,
Seckenheimerstr. 16.
Telephonruf 2721.
Annoncen-Annahme für alle Fach- und Tageszeitungen.

Weihnachten 1903 * * *

Weihnachts-Inserate

werden den grössten Erfolg haben durch unsere **besonders ausgestattete** zweite

Weihnachtsnummer

vom 20. ds. Mts., die wir im weitesten Umfange verbreiten werden.

Wegen Reservierung von Platz bitten wir um baldige Zusendung der Aufträge.

Verlag des General-Anzeigers

der Stadt Mannheim und Umgebung.

R 1, 1 Hellmann & Heyd Marktplatz

empfehlen in reichhaltiger Auswahl und nur guten Qualitäten:

Kleiderstoffe, schwarz und farbig, **Blusenstoffe.**

12789/4

Unterröcke.

Tisch- u. Bettdecken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wollene Schlafdecken von Mk. 6.00 an.

Damaste, weiss und farbig, Vorhänge, Bettvorlagen. — Taschentücher.

Ein Posten **Kleiderstoffe** bis zur Hälfte der seitherigen Verkaufspreise.

Auf 15272/1

Teilzahlung!

Anzahlung

von **5 Mk.** an.

Julius Jttmann

Mannheim

H 1, 8. H 1, 8.

Sanatorium Nordrach

Nordrach im bad. Schwarzwald

Dr. Hettinger. Heilanstalt für **Lungenkranke.**

Prosp. frei. Die Verwaltung. 7404

Handels - Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 3.

Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 9081

I. Institut am Platze.

Unübertr. Unterrichtserf. Von 111, Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospecte gratis u. franco. Für Damen separate Räume.

Das **Piano-** u. Harmoniumlager von **Hofmann** befindet sich noch **N 1, 8,** Kaufhaus (Rückseite). Reiche Auswahl, niedrige Preise, gute Qualitäten. 7156

Tücht. Friseuse nimmt noch Kunden an pro Monat 30. 3. 6845b **Dalber Straße 24.**

Kaufen Sie

nur das wirklich beste Vogeley- Backpulver.

16167

Passende Weihnachts-Geschenke

finden Sie unstreitig in grösster und schönster Auswahl am billigsten bei:

Cäsar Fesenmeyer

Breitestrasse Mannheim Q 1, 5.

Herren-Uhren von Mk. **6** an

Damen-Uhren von Mk. **8** an

Silb. Damen-Uhren von Mk. **10** an

Gold. Herren-Uhren von Mk. **28** an

Gold. Damen-Uhren von Mk. **19** an

Lager in:

Glashütter Uhren, Haus- u. Tafel-Uhren

in modernem Stil.

Ringe Gold, gest. von Mk. **2** an

Herrenringe

für Geschenke

in hübschen Mustern u. staunend billigen Preisen.

Medaillons, Herze, Ohrringe, Brochen, Collier u. Uhrketten

in grosser Auswahl.

Regulateure von Mark **11** an

14 Tag Geh- und Schlagwerk.

Zier-Ührchen und Wecker, Bureau- und Küchenuhren.

Brillantringe u. Brochen etc.

sehr billig.

Zier- und Tafelbestecke

in echt Silber und schwer versilbert.

Alleinverkauf der berühmten Schweizer Uhrenfabrik „Seeland".

Grösster Lieferant des Beamten-Vereins meiner Branche.

10407

Puppen,

gekleidete u. ungekleidete, feine Gelenkpuppen mit Wimpern, Lederbälge, Köpfe, Kleider, Wäsche, Schuhe, Strümpfe, Hütchen etc. etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gust. Frühauf,
E 2, 16, Planken.

Eine Partie zurückgesetzte Puppen unter Einkaufspreis. 17855

Soeben ist erschienen:

Preis: broch. i. Heften M. 10.— geb. i. Prachtband M. 12.—
Vorrätig in allen Buchhandlungen.
18194

Künstliche u. moderne

Haararbeiten für Damen u. Herren.

Perrücken, Scheitel, Toupets, Stirnfrisuren, Haarketten u. Zöpfe. 13964a

Strengste Diskretion.

Eleg. Frisir-Salons für Damen u. Herren.
Parfumerien und Toilette-Artikel.
Feine Puppen, gekleidet und ungekleidet.
Kalte und warme Bäder mit Brause.

H. Urbach Planken, D 3, 8.

Die Wiedereröffnung
meines
Gold- & Silberwarengeschäftes

N 2, 7 Kunststrasse **N 2, 7**

zeige ich hiermit ergebenst an. 17790

Reichhaltigste Auswahl neuester u. elegantester Gegenstände bei bekannt billigsten Preisen.

Hochachtend

Hermann Prey.

Diät-Brot
ist als hochfeines
Tafel-Brot
und für
Verdauungsleidende
Diabetiker
langjährig bewährt und ärztlich empfohlen.

Steinmetz-Back-Haus,
G. m. b. H.

Zu haben bei: H. Albers Wwe., C 3, 19; W. Becker, E 4, 1 u. Filialen; Louis Bödel, 2. Querstr.; L. Gumert, Schwetzingerstr. 20; Richard Gunz, R 1, 27; Jakob Harter, N 3, 15; Jakob Hess, Q 2, 19; Josef Kuch, E 1, 5; L. Lochert, R 1, 1; Konsum Verein u. Filialen; K. Kirschenlohr, Gontardstr. 22; A. Krupitz, Rheingaustraße 9; Wilh. Müller, U 5, 26; Joh. Schreiber, T 1, 6 u. Filialen; J. Schuhmacher, Wallstadtstr. 54; S. L. Schutz, Gontardplatz 9; K. Schahl, O 5, 8; H. Thomas, C 3, 9; Karl Weber, Luisenring. 18508

Achtung! Ziehung in kurzer Zeit! **Achtung!**
Das beste Geschenk ist das **grosse Loos!**
der Karlsruher Lotterie Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 20 Pfg.
Gesammtgewinne i. W. Mk. 26000
Hauptgewinn Mk. 8000
Baar Geld mit 90% garantirt. Kleine Loszahl!
erhältlich bei **J. Stürmer**, Generalagent, **strassburg** i. E.
Hier bei: Ad. Schmitt; M. Herzberger; Gg. Engert; W. Fuhrer; Gg. Hochdörfer; M. Hahn & Co.; Jean Koehler; Neue Bad. Landeszeitung; C. Roeckel, W. Wolf; J. Rustin; H. Roeller; W. Bieler; L. Lanz; M. Bergmann. In Neckarau: J. Schmitzgebel. In Heidelberg: L. F. Lanz Nchf. 19100

Elektrische Lichtbäder (Neu)

separate Damen- und Herren-Abteilung mit Marmor-Bassin

15673 **Rosengartenstraße 32.**

Adolf Pfeiffer, U 1, 8 Neckarstrasse.

17694

empfiehlt:

Christbaumständer

Werkzeugkasten
Keroschnitzkasten
Laubsägekasten
Dilettanten-Hobelbänke
Taschenmesser
Ofenvorsetzer

Küchenwaagen
Cassetten
Schlittschuhe, Schlitten
Bügeleisen
Tischbestecke
Schirmständer

Haushaltungs-Maschinen.

Das Special-Hut- u. Schirmgeschäft von

Franz Jos. Heisel

ist das einzige Geschäft dieser Branche, welches seiner Kundschaft den Vorteil des billigen Einkaufes bieten kann.

Der **Masseneinkauf**

in den Fabriken in Folge grosser Umsätze, bietet einen ungemein

billigen Einkauf,

welcher Vorteil der Kundschaft zugute kommt.

Reell und billig
ist das Losungswort der Firma.

Jeder Kunde erhält bis Weihnachten bei Nachzahlung von 50 Pfg. einen patent. Füllfederhalter im Werte von M. 1.50 und ein Zündholzetui **gratis.** 17949

Franz Jos. Heisel

T 1, 6. Breitestrasse. **H 1, 2,** Breitestrasse. **G 3, 7,** Jungbuschstrasse.

Peter & Cie., F 1, 3,

empfehlen zu **Weihnachtsgeschenken** ihr reichhaltiges Lager in

Spiegel und Rahmen, Säulen, Staffeleien u. s. w.

Spezialität: **Bilderumrahmungen.**

Auswahl über 400 Sorten Leisten
von 20 Pfg. bis M. 10 per Meter 18097

Amerikanische Bilder

Billigste Preise und prompte Bedienung werden zugesichert.

Ohne Concurenz

ist das von mir auf die höchste Stufe der Vollendung gebrachte

Riviera-Veilchen-Parfum.

Von unerreichtem Aroma, verbindet es durch seinen lieblichen, natürlichen und langandauernden Duft unübertroffene Feinheit. Mein Veilchen, in eleganten Cartons verpackt, repräsentirt ein schönes 18661

Weihnachts-Geschenk.

Ad. Arras, Parfümeur Q 2, 19|20.

Engelhardt's Institut
für **Kunstgesang, Rhetorik** etc.
früher Berlin, jetzt
L 12, 3. MANNHEIM. L 12, 3.

Vollständige Ausbildung f. Oper, Konzert, Oratorium. Oeffentl. Sprechkunst f. Kanzel, Bühne, Plaidoyer etc.
Perfektionierung von Sängern und Sängerinnen:
des akust. dramat. Brusttones, der Tonfülle, des Stimmumfanges, der voix-mixte, Assualisation, Kompensation, der Koloratur, der Sprache u. s. w.
Behandlung fehlerhaft gebildeter Stimmen (z. B. inkorrekter Tonansatz, Tremolieren, Heiserwerden etc.)
Der Unterricht wird nach physiol. Gesetzen und mit zugleich korrekt-künstlerischen Darstellungen erteilt.
Die Studienzeit wird dadurch bedeutend abgekürzt: Stimme und Sprachwerkzeuge erlangen ihre grösstmögliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer, Stimme und Gesundheit die längste Konservierung. 13861

Langjährige, grösste u. rascheste Erfolge. Allerhöchste Auszeichnungen.
N. d. Prosp. — Auch Monatskurse. — Sprechz. 10—11, 3—4.
Leonhard Engelhardt u. Ida Engelhardt-Schultz.

Christbaumschmuck
in nur solider Ausführung.
Christbaum-Lichtchen
in allen Farben und Stärken
nicht abtropfend.

Feine Seifen und Parfüms
in einfachen und hübschen Aufmachungen zu **Weihnachts-Beigaben** sehr geeignet. 10657

Seifenfabrik Dr. Ernst Stutzmann
Q 1, 10 vorm. Brunn **Q 1 10.**

Billige Bezugsquelle
für
Feine Herrenstoffe
zu
Hosen, Anzügen, Paletots geeignet.

Verkaufslokal Mannheim E 1, 10
Aug. Weiss. 14908

Ausverkauf in
photogr. Apparaten
sowie sämtl. Zubehörteilen mit 33⅓% Rabatt u. mehr!
Ludwig & Schütthelm, Hoflief., O 4, 3.

Aechte
Nürnberger Lebkuchen
von F. G. Metzger
ächte **Thorner Honigkuchen**
von Gustav Weese
anerkannt beste Marken, auch alle Sorten,
Sortiments-Kisten
empfiehlt zu Tagespreisen.

Chokoladenhaus C. Unglenk
Q 1, 3. 13096/4 **Q 1, 3.**

Durch einen Abschluß mit einer Schweizer Uhrenfabrik, bin ich in der Lage mir **Weihnachten billiger** wie jede Konkurrenz zu verkaufen und offeriere: 18100

Silb. Herren- u. Damen-Uhren von **8 Mk.** an.
Goldene Damen-Uhren von **17 Mk.** bis **70 Mk.**
Gold. Herrenuhren m. Sprungd. v. **48 Mk.** bis **200 Mk.**

Versäume Niemand seinen Weihnachtsbedarf an Uhren bei
Friedrich Schneider, Uhrmacher, F 3, 11, 2 Tr.
zu decken.
Keine Ladenmiete, keine Spesen, deshalb auch die billigen Preise.

Nur echt mit dieser Schutzmarke!

Dr. med. Hartmann's bewährtes
Flechtenmittel
bei nässenden und trockenen Flechten, Hautausschläge etc. in Cart. (Dose) à Stück M. 1.50
Hautcreme bewährt bei unreinem Teint, Wimmerln, Mitessern, Gesichtspickel, Gesichtsröte etc. in Cart. (Dose) à Stück M. 1.—.

Erhältlich nebst Gebrauchsanweisung in den Apotheken oder durch die Fabrikanten Glasl & Co., 1.077 G. m. b. H. München.